

Kick-off des Erasmus+-Projekts unter Liechtensteiner Leitung

Im Rahmen des innovativen und seitens EU geförderten Erasmus+-Projekts «Kreative Agilität» erarbeitet Kubus Kulturvermittlung aus Balzers zusammen mit drei Erwachsenenbildungsinstitutionen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, wie kunstbasierte Strategien die digitale und analoge Kommunikation in Organisationen transformieren. Ziel des zweijährigen Projekts ist die Entwicklung eines curricularen Trainingskonzepts zu «Kreativer Agilität» in Form eines modularen, kunstbasierten, wissensorientierten und methodisch-didaktischen Baukastens. Zudem werden Pilotkurse in Europa und Experimente mit digitalen und analogen Lernformaten realisiert. Zum Auftakt der gemeinsamen For-

schungs- und Entwicklungsarbeit lud Kubus Kulturvermittlung ihre Projektpartner nach Balzers ein. Dies sind die HKS Hochschule für Künste im Sozialen in Ottersberg/D, SPES Zukunftssakademie in Schlierbach/A sowie das Institut für Angewandte Medienwissenschaft am Departement Angewandte Linguistik der ZHAW, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Winterthur/CH (assozierter Partner).

Die Projektpartner:

Birgit Appelt, Begleiterin von Partizipationsprozessen mit Schwerpunkt auf Entwicklung und Umsetzung sozial innovativer Projekte in Gemeinden und Organisationen bei SPES. **Birgitta Borghoff**, Dozentin, For-

scherin, Beraterin und Trainerin im Bereich Organisationskommunikation und Öffentlichkeit an der ZHAW. **Dagmar Frick-Islitzer**, Kulturunternehmerin, Lehrgangsteilerin der Künstlerbrille®, Bildende Künstlerin von Kubus sowie Projektleiterin dieses Erasmus+-Projektes. **Michael Uhl**, Theater- und Hörspielregisseur sowie Lehrbeauftragter für «Künstlerische Arbeit in Organisationen» an der HKS. **Peer Holthuizen**, Bildender Künstler und künstlerische Leitung Labor «Kunst in Organisationen» (KO-Lab) im Rahmen der Sozialen Innovation in der Arbeitswelt an der HKS. **Ralf Rummel-Suhrcke**, Akademischer Hochschulleiter und Geschäftsführer der HKS. **Peter Jungmeier**, Organisations- und Personalentwickler bei SPES.



Die Projektpartner aus vier Ländern trafen sich zum Auftakt ihrer zweijährigen Forschungs- und Entwicklungsarbeit in Balzers: Birgit Appelt, Birgitta Borghoff, Dagmar Frick-Islitzer, Michael Uhl, Peer Holthuizen, Ralf Rummel-Suhrcke und Peter Jungmeier (v. l.).

Bild: pd

ÖREB-Kataster Liechtenstein online

Eigentümer von liechtensteinischen Grundstücken haben sowohl Rechte als auch Pflichten. Der Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) führt die wichtigsten Beschränkungen auf, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen und behördlicher Erlasse auf ein Grundstück wirken (z. B. Bauzonen). Der ÖREB-Kataster ergänzt das Grundbuch, das die privatrechtlichen Einschränkungen enthält. Mit dem ÖREB-Kataster werden öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen zentral, zuverlässig und leicht zugänglich dargestellt.

Seit Anfang Juli 2021 sind elf Datensätze der Themenbereiche Planung, Wasser, Lärm, Wald sowie Natur und Landschaft im ÖREB-Kataster abrufbar. Der Datensatz zu belasteten Standorten wird im ÖREB-Kataster aufgeschaltet, sobald er rechtskräftig ist. Ebenso die Daten zu Lärmempfindlichkeitsstufen einzelner Gemeinden, welche durch die Gemeinden im Rahmen der Orts- und Zonenplanung festzulegen sind.

Regierungsrätin Graziella Marok-Wachter zeigt sich erfreut darüber, dass das Informationssystem über öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen nun online ist und verschiedenste Daten wie Pläne, Grundstücksinformationen und Rechtsgrundlagen aus den unterschiedlichsten Bereichen als Karte oder PDF-Dokument für alle verfügbar macht. (ikr)



Der Triesenberger Vorsteher Christoph Beck, flankiert von Melanie Bühler und Daniel Beck.

Leserbrief

Corona. Es ist vorbei

Langsam, aber sicher legt sich ein gnädiger Teppich namens höhere Sommertemperaturen übers Land. Und mit ihm zieht sich Corona, erwartungsgemäß, zurück. Wird Corona im Herbst zurückkommen? Natürlich, so sicher, wie jede Grippe im Herbst wieder vor der Türe steht. Nur, dieses Mal wird es lautlos vor sich gehen. Immer deutlicher zeigen sich die ungeheuren Kollateralschäden allüberall in Europa, die die übereilten, überhasteten und unausgegorenen Corona-Krisen-Maßnahmen hinterlassen haben. So langsam stellt sich die Frage: Wer bezahlt eigentlich diese gewaltigen Rechnungen? Alleine in unserem kleinen Nachbarland Österreich haben sich Coronaschulden in Höhe von rund 80 Milliarden angehäuft. Um es ein wenig anschaulicher zu machen: Corona hat bei unserem östlichen Nachbarn in jedem einzelnen Vier-Personen-Haushalt einen Schuldenberg von 60 000 Euro hinterlassen. Unnötig zu sagen, dass das niemals jemand zurückzahlen kann. Und wird. Eine andere Frage ist, was mit 80 Milliarden Euro im Bereich der Altersvorsorge alles hätte gerichtet werden können. Aber das war ja nicht das Thema. Wir waren damit beschäftigt, die 95 Prozent der Bevölkerung, die niemals von Corona direkt betroffen waren, vor Corona zu schützen.

zen(?). Gut, und nun, es ist Sommer. Und die Politik ist heilfroh, das Thema endlich vom Tisch zu bekommen. Niemand hat auch nur das geringste Interesse, dieses unglückselige Virus – noch einmal – hochzukochen. Die Politik wird sich ruhig, ganz ruhig verhalten. Nur keine schlafenden Hunde wecken. Auf Wiedersehen, Corona. Du hattest deine Bühne. Das ist vorbei. Und mit dir ... der grüne Pass.

Norman Wille
Auring 9, Vaduz

Jetzt profitieren!
DELTA VORTEILSPREISE
auf das ganze Stressless-Sortiment.
Gültig bis 24.07.2021.

delta
MÖBEL KÜCHEN HAUSHALT
delta-moebel.ch, Tel. +41 (0)81 772 22 11

Leistungsvereinbarung für den Samariterverein unterzeichnet

Vorsteher Christoph Beck, Daniel Beck und Melanie Bühler haben am 5. Juli die Leistungsvereinbarung für den Samariterverein zwischen der Gemeinde Triesenberg und dem Samariterverein Triesenberg unterschrieben. «Was lange währt, wird endlich gut», betonte der Vorsteher. Christoph

Beck bedankte sich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit. Zuvor hatten der Samaritervorstand, der Gemeindevorsteher und die Verwaltung in den vergangenen Monaten die Zielvereinbarung zwischen der Gemeinde Triesenberg und dem Samariterverein Triesenberg erarbeitet.

Ziel dieser Vereinbarung: die Zusammenarbeit soll zwischen dem Samariterverein und der Gemeinde geregelt, die zu erwartenden Leistungen umschrieben, als Auftrag der Gemeinde an den Samariterverein gefasst und die weiteren Rahmenbedingungen festgelegt werden. (pd)



7. JULI 2021: PARKPLATZ ZENTRUM

18.00 UHR KARIN MAYERHOFER DOBLER & JEANETTE BLANK

19.15 UHR SUZIE CANDELL, ROGER SZEDALIK, BETH WIMMER & MIKE BISCHOF

20.30 UHR CAFFÉLATTE

KULTOUR.LI



■ V A D U Z

